



South Africa! Architecture and more.

Architecture Meets Education Meets Culture

22. Februar - 3. März 2019

UBERBAU
1A.tours

Unter dem Motto „Architecture Meets Education Meets Culture“ organisiert Überbau-1A.Tours in Kooperation mit dem österreichischen Verein S2ARCH (Social and Sustainable Architecture) vom 22. Februar bis 3. März 2019 bereits zum dritten Mal eine Reise nach Südafrika. Im Zentrum der Exkursion steht der Besuch der beiden Ithuba-Schulen in der Nähe von Johannesburg sowie an der Wild Coast am Eastern Cape, der ärmsten Region Südafrikas.



Die Schulgebäude wurden auf Basis von Kooperationen von S2ARCH mit europäischen Architekturfakultäten errichtet. Das Muster war einfach: Die Planung der einzelnen Schulgebäude erfolgte auf Basis eines vom Linzer Universitätsprofessor und Gründer von BASEhabitat, Univ.-Prof. Roland Gnaiger (Ithuba Johannesburg), bzw. vom Münchner Architekten Markus Dobmeier (Ithuba Wild Coast) verfassten Masterplans in Europa im Rahmen von Entwurfs- und Seminararbeiten an den jeweiligen Universitäten. Die Pläne im Gepäck, fuhren die StudentInnen, die manchmal sogar Spendengeld für die Errichtung der Gebäude sammelten, nach Südafrika und errichteten – gemeinsam mit Menschen aus dem Township und der Community - die Gebäude. *Build together - learn together* war das Motto und ist es bis heute. Mit dem Besuch der Schulen tauchen wir auch ein bisschen ein in die Welten der Kinder, in die Townships, in denen sie wohnen, und ihre Entwicklungen.

Um den geschichtlichen Hintergrund des neuen Südafrika zu verstehen, besuchen wir zu Beginn der Reise das Apartheid Museum in Johannesburg, das in beeindruckender Weise den Kampf gegen die Apartheid und die Geschichte Nelson Mandelas erzählt.

Weiter geht es nach Durban, wo wir im Rahmen eines geführten City Walks die Stadt am Indischen Ozean erkunden. Im Anschluss daran geht es den Indischen Ozean entlang an die Wild Coast, wo wir das seit 2010 bestehende und stetig wachsende Ithuba Wild Coast Community College besuchen werden. Ebenso besichtigen wir die von den österreichischen Architekten Elias Rubin und Marlene Wagner geplante und 2015 gebaute, international viel beachtete Mzamba Bridge. Sie liegt im Umkreis der Schule und ermöglicht die sichere Überquerung des Flusses und bewahrt so seither Kinder und Erwachsene vor dem Ertrinken.

Eine Wanderung durch Pondoland gibt uns Einblick in die unfassbare Schönheit der Natur und das Leben der Pondos.

Weil eine Südafrika Reise ohne Western Cape nur schwer denkbar ist, fliegen wir im Anschluss nach Kapstadt, die wohl am schönsten gelegene Stadt am afrikanischen Kontinent. Wir besuchen das neue *MOCAA Museum of Contemporary Art Africa* (nach dem Initiator auch *Zeitz Museum* genannt), einem der aktuell spektakulärsten Museumsbauten der Welt. Zudem machen wir einen Trip zum *Kap der Guten Hoffnung* und nach Stellenbosch, die Weinmetropole Südafrikas. Ein Ausflug auf den Tafelberg und ein Besuch des Langa Townships außerhalb Kapstadts rundet unsere Reise ab, ehe wir den Rückflug nach Europa antreten.

Wir freuen uns, Ihnen die gleichsam schönen und nachhaltigen Architekturprojekte zeigen zu können und mit Ihnen in die magische und inspirierende Landschaft und Kultur Südafrikas einzutauchen. Fahren Sie mit uns und sehen Sie Südafrika so, wie es sonst nicht zu sehen ist!

Ihr
Hans Staudinger



Tag 1, Freitag, 22.2.2019

Nachtflug Wien-Frankfurt-Johannesburg

Tag 2, Samstag, 23.2.2019

- vormittags Landung O.R. Tambo Airport, Johannesburg
- Check-in City Lodge Hotel am Flughafen
- Apartheid Museum Johannesburg
- Ithuba Schule Johannesburg
- Besuch Magagula Township
- Spaziergang durch und Dinner in Soweto

Apartheid Museum

Das Apartheid Museum wurde 2001 eröffnet und zeigt die Geschichte des 20. Jahrhunderts Südafrikas, deren wesentliches Charakteristikum die Apartheid war. Zentrale Figur im Kampf gegen die Apartheid war Nelson Mandela, der von der weißen Regierung 27 Jahre (1963-1990) eingesperrt und nach Durchführung der ersten freien Wahlen 1994 als Präsident des neuen Südafrika angelobt wurde. Das Museum liegt auf dem Areal des Casino-Betreibers Gold Reef City, der im Zusammenhang mit dem Antrag auf Erteilung einer Casino Lizenz den Vorschlag machte, ein solches Museum zu bauen. Gold Reef City finanzierte den von einem südafrikanischen Architektenkonsortium um Bannie Britz, GAAP Architects and Urban Designers, Linda Mvusi, Mashabane Rose Associates und Sidney Abramowitch geplanten Bau und übergab ihn dann der Non-Profit-Company Apartheid Museum Johannesburg.

Ithuba Community College Johannesburg

Das international beachtete Ithuba Community College, rund 50 km südöstlich von Johannesburg gelegen, wurde seit 2006 auf Basis von Kooperationen mit europäischen Architekturfakultäten vom österreichischen Verein S2ARCH (Social and Sustainable Architecture) errichtet und bietet Schulunterricht für rund 250 Kinder, sowie für die Schüler und die Community (Bewohner der benachbarten Townships) Kurse in Nähen und Maurern. Übrigens: „Ithuba“ ist ein Zulu-Wort und bedeutet *Chance*. Der Name ist sozusagen Programm. Das Ithuba Community College möchte den Kindern mit Bildung die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut und Gewalt eröffnen.

Soweto

Soweto (South Western Townships) ist ein 1963 begründeter Zusammenschluss zahlreicher Townshipsiedlungen im Südwesten der südafrikanischen Industriemetropole Johannesburg. Von 1983 bis 2002 war Soweto eine eigenständige Stadt. Seit 2002 gehört es zur Metropolgemeinde City of Johannesburg.

Seit dem Aufstand 1976 gilt Soweto als Symbol des Widerstandes gegen das Apartheidregime. Soweto, wo auch das Nationalstadion *FNB Stadium* (Austragungsort des WM Finales 2010) liegt, hat sich seit 1994 stark weiter entwickelt, viele Stadtentwicklungsprojekte wurden erfolgreich umgesetzt. Aus Wellblechhütten wurden vielerorts schicke kleine Einfamilienhäuser. Heute ist Soweto das Zuhause des schwarzen Mittelstandes und einer der sichersten Orte Johannesburgs.



Tag 3, Sonntag, 24.2.2019

- vormittags Flug nach Durban
- City Walk Durban
- Durban Warwick Junction Market
- Lunch an der Waterfront
- Bat Center
- nachmittags Abfahrt nach Port Edward
- Check-in Estuary Estates

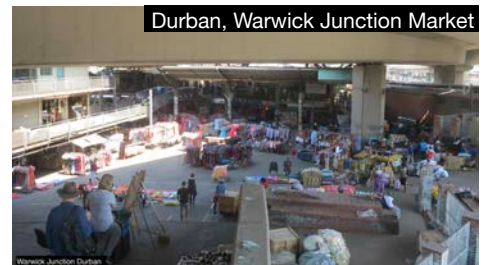


Durban

Durban, am Indischen Ozean gelegen, ist die drittgrößte Stadt Südafrikas und die größte Hafenstadt Afrikas. Die Nähe zu Indien spiegelt sich markant im Stadtbild und im Handel wider. Die Waterfront eröffnet einen fantastischen Blick auf den Ozean und ist ein beliebter Bade- und Surfstrand der Durbaner. Eine breite Promenade und unzählige Bars und Restaurants laden ein zum Verweilen.

Der Markt an der Warwick Junction, nahe der Victoria Street gelegen, befindet sich an einem Verkehrsknoten unter einer Autobahnrampe und ist „von selbst“ (informell) entstanden. Während der Apartheid-Zeit wurden die Händler immer wieder vertrieben und von diesem Gebiet verbannt. Mit der Wende 1994 setzte die Stadt auf Inklusion und forcierte den Dialog mit den „informal traders“. Das „Warwick Junction Urban Renewal Project“ wurde lanciert. Unter anderem wurden die Wegeführungen neu organisiert, die sanitären Bedingungen verbessert und Lagerfacilitäten für die Händler geschaffen. Im Ergebnis führte dieses Projekt zu einer besseren Position der rund 8.000 Händler, zu einem Anstieg des Handels und einer weitgehenden Verdrängung der Kriminalität aus dem Quartier.

Das Bat Centre ist ein nach der Wende 1995 gestartetes Community Kunstprojekt und ein Veranstaltungszentrum. Untergebracht in alten Werkshallen des Viktoria Hafens von Durban findet man dort Galerien, eine Veranstaltungshalle, Tanz- und Musikstudios, Cafés, Restaurants und unzählige kleine Shops, die zeitgenössische und traditionelle Kunstobjekte feilbieten.



Tag 4, Montag, 25.2.2019

- Ithuba Wild Coast Community College
- Mzamba Bridge
- Mzamba Mouth

Ithuba Wild Coast Community College

Die Ithuba Schule an der Wild Coast liegt im Pondoland in der ehemaligen Transkei. Seit 2009 wurden am dortigen Schulcampus 13 Gebäude errichtet, in denen rund 270 Kinder unterrichtet werden. Die Architektur wurde im Wesentlichen von Studenten der TU München und der FH Kärnten unter der Leitung von Markus Dobmeier bzw. Elias Rubin umgesetzt. Die Schule ist nicht nur wegen ihrer besonderen Lage am Indischen Ozean und ihrer überzeugenden Architektur ein magischer Ort... Wir werden die Schule bei laufendem Betrieb besuchen und haben solcherart die Möglichkeit, in den Schulalltag hineinzuschnuppern und uns mit Kindern und Lehrern auszutauschen.



Mzamba Bridge

Einen Steinwurf entfernt von der Schule liegt die Mzamba Schlucht, durch die sich der Mzamba Fluss den Weg zum Indischen Ozean bahnt. Die Überquerung des Flusses war für die Menschen - oftmals schwer beladen mit Gütern des täglichen Gebrauchs - nur mit einem Balanceakt über die Steine beim Durchwaten des Wassers möglich. Dabei sind immer wieder Menschen ertrunken.

Mit der 2015 von Elias Rubin und Marlene Wagner mit österreichischen Studenten und Bewohnern der Siedlungen beiderseits des Flusses errichteten Mzamba Brücke ist nunmehr eine sichere Überquerung des Flusses möglich. Die Brücke, gelegen in einer spektakulären Landschaft, die für unzählige Filme (u.a. *Blood Diamond* mit Leonardo di Caprio) als Kulisse diente, ist ein ästhetisches Meisterwerk für sich. Sie erfüllt nicht nur eine wichtige Verkehrsfunktion, sondern steht weit darüber hinaus für das Verbindende.



Tag 5, Dienstag, 26.2.2019

- Pondoland Walk (ca. 6 Stunden)
- Dinner reception Plumbago

Pondoland Walk

Nonhle, eine Xhosa und engagierte Umweltaktivistin, wird uns bei dieser Tageswanderung durch das Pondoland begleiten. Die Pondos sind eine Untergruppe der Xhosa und bevölkern das Land im Umfeld der Schule. Sie leben von der Subsistenzwirtschaft. Das Land ist ihnen heilig. Viele der Ithuba Schüler kommen aus dieser Gegend. Auf unserer Wanderung, die durch unfassbar schöne und unberührte Natur führt, besuchen wir eine Pondofamilie und bekommen so einen vertieften Einblick in die Lebensweise dieser Menschen. Unsere Wanderung dauert ca. sechs Stunden und geht vom Mzamba bis zum Mianmeni Fluss. Für jene, die nicht so lange wandern wollen, besteht die Möglichkeit, mit einem zweiten Guide eine kleinere Runde zu gehen.



Pondofrauen



Nonhle



Tag 6, Mittwoch, 27.2.2019

- vormittags Fahrt nach Durban Airport
- Flug nach Capetown
- Check-in Townhouse Hotel
- Tafelberg
- Sundowner Signal Hill

Kapstadt

gilt als eine der schönsten Städte der Welt. Am Fuße des Tafelbergs gelegen und umgeben von zwei Ozeanen, ist die Metropole Südafrikas ein absoluter Hotspot. Sie besticht durch Weltoffenheit und einen bunten Kulturenmix. Mit dem Bau des spektakulären *MOCOA Museum of Contemporary Art Africa* und der Eröffnung im September 2017 bekam Kapstadt ein Museum von Weltformat. Kapstadt ist neben Pretoria zweiter Sitz des südafrikanischen Parlaments. Nelson Mandela hielt nur wenige Stunden nach seiner Freilassung aus dem Gefängnis von Paarl am 11.2.1990 seine erste öffentliche Rede vom Balkon des Rathauses von Kapstadt. Jahre großer Trockenheit brachten Kapstadt Anfang 2018 an den Rand einer dramatischen Wasserkrise, die sich erst wieder mit den Regenfällen von Juni 2018, die die Wasserspeicher der Stadt zumindest zur Hälfte wieder füllten, entspannte. Neben dem hippen Kapstadt gibt es nach wie vor riesige Townships (Khayelitsha, 1985 auf Basis des *Group Area Act* entstanden, z.B. ist mit knapp 400.000 Einwohnern das größte Township Südafrikas), die von Armut geprägt sind und in denen sich die Lebensverhältnisse auch nach Ende der Apartheid nicht wesentlich gebessert haben.

Tafelberg

Der Tafelberg, der die Kulisse Kapstadts bestimmt, zählt mit ca. 450 Millionen Jahren zu den ältesten Gesteinsmassiven der Erde (die Alpen sind im Vergleich dazu ca. 120 Millionen Jahre alt). Er gewährt einen spektakulären 360 Grad Ausblick auf die einzigartige Szenerie Kapstadts.



Tag 7 Donnerstag, 28.2.2019

- Cape of Good Hope
- Simon's Bay
- Besichtigung eines Weingutes in Stellenbosch

Cape of Good Hope, Simon's Bay und Stellenbosch

Über eine spektakuläre Küstenstraße, die schon James Bond als Kulisse diente, führt der Weg zum Kap der Guten Hoffnung. Seine Passage war für die Seefahrer Jahrhunderte lang gefürchtet und für viele Ende ihrer Expedition. Im Kap Nationalpark findet man neben einer rauen und dramatisch schönen Landschaft auch Paviane, Strauße und Antilopen.

Am Weg zum Kap liegt die Simon's Bay, berühmt für ihre Pinguine. Immer ein magisches Bild.

Stellenbosch steht als Synonym für Weltklassewein aus Südafrika. Auf riesigen Weingütern vor prächtiger Kulisse wachsen hier die edelsten Reben, die international blendend verkauft werden. Die Weinkultur, ursprünglich geprägt von den Hugenotten, die Ende des 17. Jahrhunderts auf der Flucht vor Ludwig dem XIV. von Frankreich kommend eingewandert sind, steht wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig für das reiche, prosperierende Südafrika, in scharfem Gegensatz zu jenem, das wir in den Townships sehen.



Tag 8, Freitag, 1.3.2019

- MOCAA Museum of Contemporary Art Africa (Zeitz Museum)
- City Walk Capetown / Waterfront and Woodstock
- Dinner Camps Bay

MOCAA Museum of Contemporary Art Africa

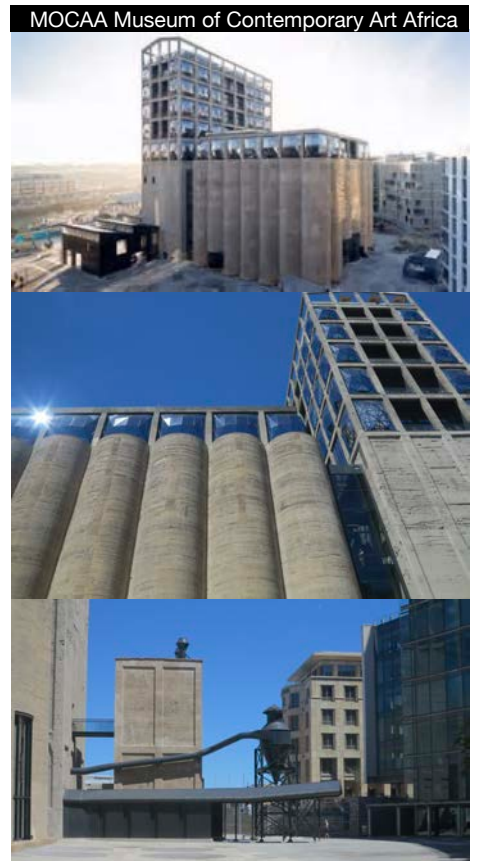
Das Zeitz *Museum of Contemporary Art Africa* (so benannt nach dem Initiator, dem Deutschen PUMA Aufsichtsratsvorsitzenden und Kunstsammler Jochen Zeitz) ist in einem ausgehöhlten ehemaligen Getreidespeicher an der V+A Waterfront von Kapstadt untergebracht. Das eher heruntergekommene Relikt wurde vom britischen Architekten Thomas Heatherwick mit einem Kunstgriff in einen nahezu sakralen Raum umgewandelt, indem er im Inneren die Röhren auffräsen ließ. In den neun Etagen, verteilt auf 6.000 m² Galerie und 3.500 m² Ausstellungsfläche, entstand das größte Museum für zeitgenössische Kunst Afrikas. Es ist nicht nur wegen seiner spektakulären Architektur ein Museum im Weltformat, sondern auch wegen seiner großartigen Exponate zeitgenössischer afrikanischer Kunst.

Waterfront

Die Waterfront ist der gebaute Ausdruck einer Amerikanisierung des städtischen Raums. Malls, Bars, Restaurants, Kommerz.

Woodstock

ist ein ehemaliger Arbeiterbezirk, der zum Kreativquartier mutiert ist. Künstlerstudios, Graffiti, Craft Bier Brauereien und Gin Destillieren kennzeichnen das Viertel und bringen es zu einem *vibrant quartier*.



Tag 9, Samstag, 2.3.2019

- Old Biscuit Mill
- Langa Township und Kulturzentrum / Führung
- abends Rückflug nach Europa

Old Biscuit Mill

Mitten in Woodstock liegt eine zu einem Kulturzentrum umgebaute ehemalige Keksfabrik. Das Gelände ist heute das Zuhause von Restaurants, Büros, Designer-Läden, chicen Cafés, Modegeschäften, einer Fabrik mit gläserner Produktion von feinsten Schokolade, Kunsthandwerk, Kaffee-Röstereien, Antiquitätenhändlern, Möbelgeschäften, Bildergalerien, Delikatessen-Geschäften, Keramik-Studios und vielem mehr. Samstags gibt es dort immer den „Neighbourgoods Market“ mit Essen aus allen Küchen der Welt.

Langa Township

Um die Vielschichtigkeit der Stadt zu begreifen, ist ein Besuch in einem der bekanntesten Townships von Kapstadt nicht wegzudenken. In Langa besuchen wir ein Gemeindezentrum, das Karin Smuts, eine bekannte südafrikanische Architektin in Kooperation mit der RWTH Aachen als soziales Projekt realisiert hat.



Tag 10, Sonntag, 3.3.2019

- morgens Ankunft in Wien

Hotels:

Johannesburg: 4-Sterne **City Lodge Hotel**

Port Edward: 4-Sterne **Hotel Estuary Estates**



Kapstadt: 4-Sterne **Townhouse Hotel**



Kosten:

Teilnahmegebühr: € 3.690,- inkl. USt.* pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmeraufschlag: € 300,- inkl. USt.*

*Hinsichtlich der Umsatzsteuer kommen die Bestimmungen für Reiseleistungen (Margenbesteuerung) zur Anwendung.

Inkludierte Leistungen:

- Flüge Wien - Johannesburg - Durban - Kapstadt - Wien
- sämtliche Transfers und Transporte
- 1 Übernachtung im 4-Sterne City Lodge Hotel, O.R. Tambo, Johannesburg
- Eintritt Apartheidmuseum Johannesburg
- Führung City Walk Durban
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel Estuary Estates Port Edward / Wild Coast
- Führung Pondoland Walk
- Dinner Reception Plumbago
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne Townhouse Hotel Kapstadt
- Ticket Seilbahn Tafelberg
- Entry Fee Table Mountain National Park / Cape of Good Hope
- Entry Fee Pinguin Watch Simon's Bay
- Weinverkostung Vergelegen Weingut
- Eintritt MOCAA Museum of Contemporary Art Africa
- Führung durch Woodstock, Kapstadt
- Führung durch Langa Township

In der Teilnahmegebühr nicht enthalten sind Mittag- und Abendessen sowie Getränke.

Anmeldung: Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular (auch auf www.ueberbau.at downloadbar), dem Sie auch die Stornobedingungen entnehmen können.

Anmeldeschluss: 30. November 2018

Die Teilnahme an der Reise erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Reiseversicherung kann bei Bedarf individuell abgeschlossen werden (z.B. Europäische Reiseversicherung). Alle Leistungen unter: www.europaeische.at. Generell empfiehlt sich die „Reise-Schutz Standard“ oder „Komplett-Schutz- Standard“ Versicherung.

Bei Fragen zur Reise kontaktieren Sie bitte Herrn Hans Staudinger: Tel.: 0664/232 70 19 | hans.staudinger@ueberbau.at